

Protokoll der gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Stadtteilbeiräte Findorff, Walle und Gröpelingen am 18.11.2025 im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Fi.: Nr.: XIV/04/25
Wa.: Nr.: XIV/06/25
Grö.: Nr.: XIV/06/25

<u>Stadtteilbeirat Findorff</u> Anwesend sind:	<u>Stadtteilbeirat Walle</u> Anwesend sind:	<u>Stadtteilbeirat Gröpelingen</u> Anwesend sind:
Anke Bittkau Stefan Dilbat Kevin Helms Oliver Jäger August Kötter Luca Müller Oliver Otwaska Svenja Rohlfing Christian Weichelt	Alexander Becker Udo Brzenza Anna Fischer Brigitte Grziwa-Pohlmann Klaus Haase-Kolb Tanja Häfker Marco Juschkeit Sonja Kapp Jan Klepatz Maike-Sophie Mittelstädt Franz Roskosch Sebastian Schmugler Jörg Tapking Claudia Vormann Burkhard Winsemann Nicoletta Witt	Kristin Blank Timm Brethauer Marijanne Eberl Hanspeter Halle Pierre Hansen Norbert Holzapfel Özlem Kara Arndt Overbeck Ute Pesara Martin Reinekehr Tobias Stehle Dieter Winge

An der Teilnahme verhindert sind:

<u>Stadtteilbeirat Findorff</u>	<u>Stadtteilbeirat Walle</u>	<u>Stadtteilbeirat Gröpelingen</u>
Beatrix Eißen Katrín Grosch Dr. Martin Korol Wencke Mjeku-Alexy André Penzien Pia Straßburger	Barbara Schwenen	Nesrin Aslim Yakup Melih Celik Mustafa Alkan Ertunc Marina Grünewald Rosemarie Kwidzinski

Gäste:

Michael Richts, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW), Ref. 41 Wärmewende
ca. 30 Bürger:innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Kommunale Wärmeplanung

Information der Stadtteilbeiräte Findorff, Walle und Gröpelingen
Referent: Michael Richts, Referat 41 Wärmewende, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW)

TOP 3: Stellungnahme der Beiräte zur Kommunalen Wärmeplanung

TOP 4: Verschiedenes

Die Ortsamtsleiterin Cornelia Wiedemeyer macht vor Beginn der Sitzung darauf aufmerksam, dass die Sitzung auch in Zoom verfolgt werden kann. Das System wird automatisch die Kamera auf die Redner:innen fokussieren. Dabei kann es sein, dass auch kurzzeitig Menschen aus dem Publikum der öffentlichen Sitzung gezeigt werden. Hierzu werden von den Anwesenden keine Bedenken geäußert.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es wird nach TOP 3 der TOP „Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten“ hinzugefügt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Kommunale Wärmeplanung

Zu diesem TOP referiert Michael Richts aus dem Referat 41 Wärmewende der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1).

Im Anschluss an die Präsentation werden folgende zentrale Punkte diskutiert:

- Die Kommunale Wärmeplanung ist online unter <https://waermeplanung.bremen.de/> aufrufbar und wird in das Geoinformationsportal eingepflegt. Es handelt sich um eine datengetriebene Planung, die eine Orientierung dazu liefert, welche Heizlösung in welchem Stadtbereich sinnvoll sein kann. Eine Fortschreibung ist in drei Jahren geplant.
- Der Kommunale Wärmeplan ist nicht verbindlich für Bürger:innen und Ressorts. SUKW hat damit kein Weisungsrecht an die anderen Ressorts.
- Die Wahl der konkreten Heizform obliegt dem oder der Gebäudeeigentümer:in. Die Zulässigkeit von Heizsystemen wird durch das Gebäudeenergiegesetz (GEG) bestimmt. Demnach dürfen ab 2045 keine Heizungen verwendet werden, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden. Eine persönliche Beratung zu individuell passenden und nachhaltigen Heizlösungen ist über das Klimabauzentrum von der Bremer Energiekonsens GmbH kostenlos möglich.
- Die drei West-Beiräte kritisieren, dass die Wärmeplanung zu wenig detaillierte und konkrete Lösungen etwa zu dem Punkt liefert, ob ein Haus in einem bestimmten Bereich anschlussfähig an Wärmenetze ist oder nicht. Viele Bereiche in Findorff, Walle und Gröpelingen sind hinsichtlich der Eignung für zentrale Wärmenetze nicht klassifiziert. Somit besteht in der Bevölkerung eine Unsicherheit zur zukünftigen Wärmeversorgung. Von den Beiräten werden mehr Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung gefordert.
- Durch die sehr kleinteilige Altbebauung in Teilen von Walle, Gröpelingen und Findorff ist der Einbau von Luftwärmepumpen baulich oder aufgrund der geltenden Lärmschutzrichtlinien gemäß der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) oft nicht umsetzbar. Da der Anbieter den Anschluss sehr kleinteiliger Bebauung an Fernwärmenetze als nicht wirtschaftlich lohnenswert bewertet, ist ein Anschluss an Fernwärmenetze ebenso unwahrscheinlich. Zur Berücksichtigung der Besonderheit der Waller Bebauung wäre der Beirat Walle gerne zu einem früheren Zeitpunkt mit der Fachbehörde zum Thema in den Austausch getreten und hatte dementsprechende Referent:innenanfragen an SBMS gesendet.
- Zu Kosten von genossenschaftlichen kalten Nahwärmenetzen liegen bisher wenig Erfahrungswerte vor. Durch das Pilotprojekt in der Humboldtstraße können bald erste Rückschlüsse zu Kosten gewonnen werden.
- Die Wirtschaftlichkeitsprämisse für den Ausbau von Fernwärme wird von allen drei Beiräten kritisch gesehen. Die Beiräte pochen auf die Klimaneutralität der Wärmeversorgung als zentrales Ziel. Für die Haushalte sind gleichzeitig die Kosten für Umrüstung der Heizung und die laufenden Energiekosten ein Punkt von zentraler Wichtigkeit. Die drei Beiräte plädieren für einen stärkeren Fokus auf Sozialverträglichkeit beim Ausbau von (Fern-)Wärmenetzen. Aktuell zahlen Fernwärmennutzer:innen hohe Preise beim bremenweit einzigen und wenig

flexiblen Anbieter SWB. Kosten für den benötigten Infrastrukturausbau, vor allem Wärmeleitungen und große Wärmepumpen, kann nicht nur durch den Markt geregelt und die Verbraucher:innen getragen werden, sondern müssen subventioniert werden.

TOP 3: Stellungnahme der Beiräte zur Kommunalen Wärmeplanung

Es liegt ein Entwurf für eine gemeinsame Stellungnahme vor, zu der die SPD-Fraktion kurzfristig vor der Sitzung einen Änderungsantrag eingereicht hatte (Anlage 2). Die Streichung von Punkt 8 wird konsensuell angenommen. Zudem erfolgt eine Änderungsanfrage der CDU, der zufolge der letzte Satz unter Punkt 5 gestrichen werden soll

1. Es erfolgt die Abstimmung darüber, ob der letzte Satz unter Punkt 5 Bestandteil der Stellungnahme sein soll:
Zustimmung: 29
Ablehnung: 8
Enthaltung: 0
Ergebnis: Der Satz bleibt Bestandteil der Stellungnahme.
2. Es erfolgt die Abstimmung zur gemeinsamen Stellungnahme:
Zustimmung: 30
Ablehnung: 5
Enthaltungen: 2
Ergebnis: Mehrheitliche Zustimmung.

Das Ortsamt leitet die gemeinsame Stellungnahme der West-Beiräte an SUKW weiter.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

Antrag des Arbeitskreis Anwohnerbefragung an die gemeinsame Beiratssitzung der Beiräte Findorff, Gröpelingen und Walle: Antrag an die Beirätekonferenz: Konzept für bürgerfreundliche Umsetzung von Straßenumbenennungen entwickeln (Anlage 3)

1. Abstimmung des Beirates Walle:
Zustimmung: 12
Ablehnung: 4
Enthaltung: 0
Ergebnis: Mehrheitliche Zustimmung.
2. Abstimmung des Beirates Findorff: Einstimmige Zustimmung.
3. Abstimmung des Beirates Gröpelingen:
Zustimmung: 8
Ablehnung: 3
Enthaltung: 1
Ergebnis: Mehrheitliche Zustimmung.

Der Antrag wird vom Ortsamt an die Senatskanzlei zur Behandlung in der Beirätekonferenz am 21.11.2025 weitergeleitet.

Schriftliche Anfrage der Beiräte Findorff, Gröpelingen und Walle an die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) (Anlage 4)

Ergebnis: Das Ortsamt leitet die Anfrage an die BGE weiter.

TOP 5: Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.

Vorsitzende

Cornelia Wiedemeyer

Protokoll

Leon Czyborr

**Sprecherin
Stadtteilbeirat Walle**

**Sprecherin
Stadtteilbeirat Findorff**

**Sprecher
Stadtteilbeirat Gröpelingen**

Brigitte Grziwa-Pohlmann

Svenja Rohlfing

Martin Reinekehr

Anlagen